

**Zeitschrift:** Animato  
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz  
**Band:** 15 (1991)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Notizen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kanton Zürich

### Eine Petition gegen schulische Fünftagewoche

Ein Arbeitsgruppe von Musiklehrern der *Jugendmusikschule Zürcher Oberland* sucht Gleichgesinnte für eine Trägerschaft im Kampf gegen die Einführung der schulischen Fünftagewoche mit freiem Samstag. Neben Aufklärungsarbeit über die Probleme, die mit der Einführung der Fünftagewoche entstehen können, ist vorgesehen, auch Unterschriften für eine an den Erziehungsrat des Kantons Zürich gerichtete Petition zu sammeln.

An einer Mithilfe Interessierte werden gebeten, mit *Christoph Hildebrand, Nussbaumstr. 1, 8330 Pfäffikon, Tel. 01/950 27 93*, oder mit *Ursula Frei, Zihstr. 23, 8340 Hinwil, Tel. 01/937 25 37*, Kontakt aufzunehmen.

### 20 Jahre Jugendmusikschule Leimental

1971 wurde von den Baselbieter Gemeinden Biel-Benken, Ettingen, Oberwil und Therwil die *Regionale Jugendmusikschule Leimental* gegründet.

Kaum zu glauben, welch ein stattlicher Baum sich im Verlaufe der Jahre aus dem zarten Pflanzchen entwickelt hat. Im Entstehungsjahr zählte die Schule 334 Schülert und 9 Lehrkräfte. Heute werden in der eigenständigen Schule mit ausgebautem Facherangebot in dreissig schuleigenen Räumen über 1500 Musikschüler von 60 Lehrkräften während 590 Wochenstunden unterrichtet. Grund genug, im Jubiläumsjahr zurückzublicken, Leistungsschau zu halten und einen Blick in die Zukunft zu tun.

Ein initiativisches OK, bestehend aus Vertretern aller JMS-Trägergemeinden und der Lehrerschaft, ist seit Monaten daran, ein vielseitiges Jubiläumsprogramm vorzubereiten. In einer Festschrift sollen Anfänge und Entwicklung der JMS von der Pionierzeit bis zum heutigen Tag in Wort, Bild und Zahlen dargestellt werden. Mit einem abwechslungsreichen Projektangebot versuchen die Lehrkräfte, Kinder und Eltern auch ausserhalb des regulären Unterrichts gemeinsam für Musik zu begeistern.

Am Samstag, 2. November 1991, findet um 19.00 Uhr in der Doppelpurzelhalle Känelmat 2, Thierwil, der eigentliche Jubiläumsanlass statt. Zu einem geüdigten Abendessen werden die JMS-Chöre, das Streichorchester, das Blasorchester, das Schlagzeugensemble sowie Ballett- und Jazztanzklassen «High-lights» Ohr und Auge erfreuen.

JMS-Schüler, Lehrerschaft und Behörden freuen sich auf ein reges Interesse der Bevölkerung.

*Max Ziegler*

### Notizen

**Regionaler Zusammenschluss.** Die aargauischen Einwohnergemeinden von Fahrwangen, Meisterschwanden und Bettwil haben auf Beginn des Schuljahres 1991/92 ihre bisher kommunalen Musikschulen zu einer regionalen Musikschule *Oberes Seetal* zusammengefasst.

**Neues Reglement für die Musikschule Zug.** Nach rund zweistündiger Debatte stimmte der Zuger Grosser Gemeinderat (Stadtparlament) dem neuen Musikschulreglement ohne Gegenstimme zu. Es bekräftigt die bisherige Ensemblepflicht für Instrumentalschüler, ermöglicht neu ein Mitspracherecht der Schüler bei Programmen der Ensembles, eine Öffnung des Angebotes auch für Erwachsene, einen möglichst breiten Fächerausbau sowie eine Schulgelderhöhung. Gleichzeitig wurde im Stadtparlament eine Motion eingebracht, welche den Stadtrat beauftragen soll, eine Vorlage für den Ausbau des Musikschulzentrums Neustadt zu unterbreiten.

**Kantonale Finanzbeschränkungen für das Konservatorium Winterthur.** Wie das Konservatorium Bern und die Jugendmusikschule der Stadt Zürich (siehe Animato 91/4), mussten auch an *Musikschule und Konservatorium Winterthur* für das laufende Schuljahr einschneidende Beschränkungen bei der Aufnahme neuer Schüler verfügt werden. Infogere der vom Kanton Zürich beschlossenen Einfrierung der finanziellen Zuwendungen auf die bisherigen Leistungen plus Teuerung, d.h. keinen Realzuwachs der Kantonssubvention zu gestalten, musste die Schule im vergangenen August 150 neue Schüler zurückweisen. Auch Pensionserhöhungen bei den bisherigen Lehrkräften und die Anstellung zusätzlicher Musiklehrer konnten nicht vorgenommen werden.

An der Musikschule (allgemeine Abteilung) werden 1600 Schüler unterrichtet; am Konservatorium (Berufsabteilung) sind gegen 250 Studenten eingeschrieben. Der Lehrkörper zählt 130 Personen, davon viele im Teilzeitpensum.

Der *Winterthurer Stadtrat* beantragt nun dem Stadtparlament, den jährlichen Defizitbeitrag rückwirkend für 1990/91 um 273'000 Franken auf 1,17 Mio. Franken zu erhöhen. Zusätzlich soll ein Betrag von 132'000 Franken für Umbauarbeiten bewilligt werden. Für 1992 soll die Defizitarantie der Stadt zusätzlich auf 1,53 Mio. Franken gesteigert werden. Dieser Betrag entspricht 20 Prozent der Nettoaufwendung. Die restlichen 80 Prozent werden vom Kanton Zürich übernommen.

Für diese Beitragserhöhungen ist eine städtische Volksabstimmung notwendig. Dabei entscheiden die Stimmberchtigten auch darüber, ob bei künftigen Beitragserhöhungen das Stadtparlament zuständig werden soll. Der Stadtrat begründet diese Beitragserhöhungen mit Steigerungen im Ausbil-

dungsniere, welches den anderen Konservatorien in der Schweiz angegliedert wurde.

Unabhängig von Musikschule und Konservatorium gibt es noch die *Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung*, welche zu 45 Prozent von den Vertragsgemeinden und zu rund 5 Prozent vom Kanton subventioniert wird.

**Schlussung der Ballettberufsschule AWS.** Schon nach einem Jahr schliesst die international bekannte Tanzpädagogin *Anne Wooliams* ihre Ballettberufsschule in Zürich wieder. Die fehlende Finanzierung durch Stadt und Kanton Zürich sowie der Mangel anderer angemessener Finanzquellen gab für die Schlüssung den Ausschlag, obwohl das breitgefächerte Studienangebot die Anerkennung des Dachverbandes erlangen konnte.

Nach wie vor besteht aber in Zürich die vor vier Jahren gegründete und während der ersten drei Jahre von Anne Wooliams geführten *Schweizerische Ballettberufsschule SBBS*.

**Unterstützung für Jazzschule Zürich.** Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat (Stadtparlament), den Verein Jazzschule Zürich ab 1991 mit jährlich 30'000 Franken zu unterstützen. Die Jazzschule Zürich besteht seit 1988; ihre Unterrichtslokaliäten sind im ehemaligen Jugendhaus Drahtschmidli - heutzutage zum Jugendkulturhaus Dynamo gehörend - untergebracht.

**Zürcher Schulversuch K+S verlängert.** Der versuchsweise Betrieb einer speziellen Schule für musisch oder sportlich besonders begabte Oberstufenschüler (7.-9. Schuljahr) in der Stadt Zürich (Schulkreis Zürichberg) wird um weitere drei Jahre verlängert. Sekundar-, Real- und Oberstufenschüler werden in der *Schule für Künstler und Sportler* in individuellem Kleingruppenunterricht gemeinsam in der gleichen Klasse unterrichtet. Die Schule steht auch Schülern mit Domizil ausserhalb der Stadt offen. Neben dem üblichen Verpflegungsgeld wird von diesen Schülern zusätzlich aber ein Schulgeldbeitrag verlangt.



700 Jahre/ans/anni/onns  
Confœderatio Helvetica

### Und so sprach das Kind...

*Eine Reise durch die Geschichte von 1291 bis 1991 mit den Augen eines Kindes*

Der *Cercle Lémanique d'Etudes musicales CLEM*, eine kleine Musikschule in der Nähe von Lausanne, veranstaltete zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft ein grosses musikalisches Schauspiel. Zur Premiere am 26. Juni in Lausanne erschien ein begeistertes Publikum. Neben der Unterstützung durch den VMS fand dieses Musikschulprojekt auch die Aufnahme in die Jubiläumsveranstaltungsreihe *Klang-Mobil* des Schweizer Musikrates. Unter dem Titel «Et l'Enfant dit: Ecoute un peu d'histoire» werden in *acht musikalischen Suiten für kleines Orchester, Kinderchor und Schauspieler* jeweils eine Person oder ein herausragendes Ereignis nicht nur aus der schweizerischen, sondern auch aus der Weltgeschichte wieder in Erinnerung gerufen. Zwischen Prolog und Final sind folgende Themen angesprochen: Der heilige Franziskus von Assisi, die Pest, die Hochzeit, Michelangelo, Ludwig XIV, Jean-Jacques Rousseau, die Industrie und das zwanzigste Jahrhundert.

Günter Waldecker hat eine angenehme und für Kinder sehr anregende Musik im für jede zitierte Epoche typischen Stil komponiert. Ohne kindertümlich zu wirken, verbinden die gehaltvollen Texte von *Claire de Ribeauville* Poesie und sinnvolle Ausdrucksart in Schwank und Traum.

Alle Mitwirkenden haben uns durch die Qualität ihrer Spiels begeistert. Die Vortragsart und die Überzeugungskraft der Solisten und ebenso die Leistung des Chors und des kleinen Orchesters waren grossartig; ein schöner Erfolg der CLEM dank der grossen Arbeit der nachfolgend genannten Lehrer. Roberto Festa besorgte die musikalische Leitung, Gérard Diggemann die Inszenierung. Ulrich Pfeiffer hat die Chöre vorbereitet und ohne Marie-José Chardonnens wäre das Projekt nicht entstanden. Ge-wiss war die Aufführung auch ein schönes Ereignis für die mitwirkenden Kinder.

Wir erwähnen noch, dass das Projekt für die Aufnahme in das «Klang-Mobil» die Bedingung eines Austausches mit dem Ausland erfüllen sollte. Schon durch die Zusammenarbeit eines österreichischen Komponisten mit einem italienischen Orchesterleiter verwirklicht, wird diese Bedingung noch durch die Aufführung des Schauspiels in Linz und Assisi erfüllt werden.

In der Zwischenzeit wird das Stück noch mehrmals in der Region Lausanne vorgestellt werden, besonders im Rahmen der Kinderschubertiade (weitere Aufführungen auch am 2.10. in Genève, 3.10. in Paudex sowie im November in Grand-Saconnex). Musikalische Schauspiele wie dieses Projekt bieten den Kindern beste Entfaltungsmöglichkeiten. Es kann nicht genug betont werden, wie wertvoll solche Erlebnisse sind. CLEM ist eine Musikschule, wo man nicht nur ein Instrument spielen lernt, sondern auch Musik von Qualität macht. Wir gratulieren zum grossen Erfolg!

*Oliver Faller*

### Neue Musikschulleiter:

(soweit der Redaktion gemeldet)

**Musikschule Maienfeld.** Als Nachfolgerin von E. Rusca leitet neu Ruth Eggenberger die Musikschule Maienfeld.

**Musikschule Neuenkirch LU.** Ab 1.8.91 leitet anstelle von Christine Meyer-Bopp neu Eva Tanaka die Musikschule Neuenkirch.

**Musikschule Dagmersellen.** Anstelle des zurückgetretenen Josef Brun amtiert neu Christian Carlen als Leiter der Musikschule Dagmersellen.

**Musikschule Linthgebiet.** Bruno Sacchi, Uznach, leitet neu anstelle von Urs Schoch die Musikschule Linthgebiet.

## Unser Musik-Cartoon von Kurt Goetz:



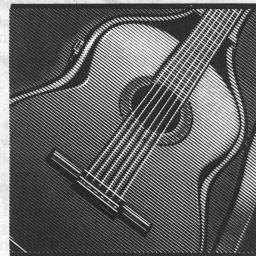
### Preis für musikpädagogische Arbeit

Die *Schweizerische Gesellschaft für musikpädagogische Forschung* vergibt neu an Musikpädagogen und Musikstudenten einen Preis für eine musikpädagogische Arbeit. Eingereicht werden können Arbeiten wie beispielsweise musikpädagogische Aufsätze, Diplomarbeiten, instrumentale Schulproben oder Fortbildungskurse. Der Preis ist mit tausend Franken dotiert und wird erstmalig anfangs 1992 verliehen. Interessenten sind eingeladen, ihren Beitrag bis zum 31. Dezember 1991 an Dr. Peter Mraz, Im Obstgarten 16, 8833 Samstagern, zu senden.

### Auflösung des Kreuzworträtsels

(Animato 91/4)

Bravo! Alle Einsender haben die richtige Lösung an die *Jugendmusikschule Pfannenstiel* in Meilen geschickt. Das gesuchte Wort heisst «Ferienpass». 67 Antwortkarten sind aus der ganzen Schweiz eingegangen. Herzlichen Dank für Mitmachen! Wir haben vier Hauptpreise verlost. Es erhalten einen praktischen Rucksack samt Überraschungsinhalt: Emmy Villinger, 7014 Trin; Simone Freitag, 9642 Ebnet-Kappel; Hildegarde Schweizer, 4107 Ettingen und Judith Kessler, 9473 Gams.



...Gitarren

Für kein Instrument  
wurde so viel Musik komponiert  
wie für die Gitarre.

Vom Minnesang bis zum Country-Song,  
vom Barock bis zum Blues: Es gibt keine  
Epoche, in der nicht für die Gitarre  
komponiert wurde.

Entsprechend gross ist unsere Auswahl:  
Von der 60-cm-Gitarre für die Kinderhand  
über die klassische spanische mit Intarsien  
bis zur Westerngitarre mit allem nur  
denkbaren Zubehör.

Bei Musik Hug können Sie wirklich  
saitenlang die besten Marken und Modelle  
aufzählen und ausprobieren.

## Musik Hug

Zürich, Basel, Luzern, St.Gallen, Winterthur,  
Solothurn, Lausanne, Neuchâtel